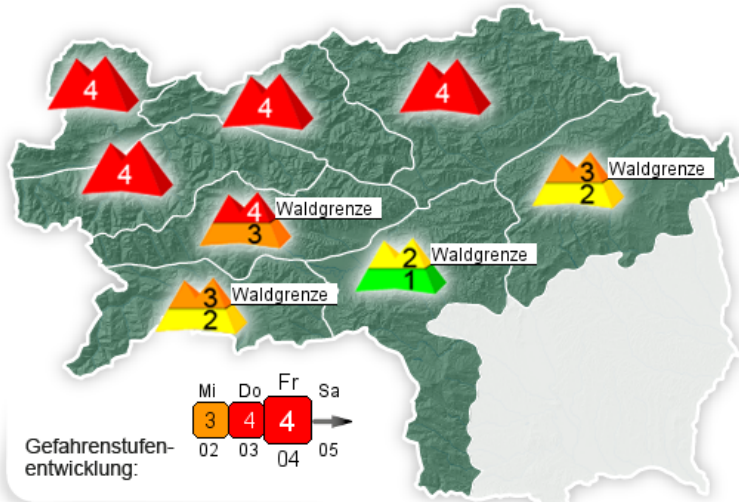




# Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark **für Freitag, den 04.01.2019**  
(herausgegeben: Freitag, 04.01.2019, 08:13 Uhr)



Gefahrenstufen-  
entwicklung:

Mi	Do	Fr	Sa
3	4	4	4
02	03	04	05

Regionen:

- R1 Nordstau-  
gebiet:**
  - a) Nordalpen West
  - b) Nordalpen Mitte
  - c) Nordalpen Ost
  - d) Niedere Tauern Nord
- R2 Übergangsregion und  
Südliche Gebirgsgruppen:**
  - e) Niedere Tauern Süd
  - f) Steirisches Randgebirge Ost
  - g) Steirisches Randgebirge West
  - h) Gurk- und Seetaler Alpen



<b>WAS?</b> sind die Hauptprobleme	 Triebschnee	 Neuschnee
<b>WO?</b> liegen diese Probleme	 am stärksten betroffen	 am stärksten betroffen
<b>WIE?</b> kommt es zur Auslösung	 überwiegend durch geringe Zusatzbelastung	 Lawinen lösen sich spontan
<b>WARUM?</b> bestehen die Probleme	 Schwachsicht innerhalb frischer Schneeauflage	

## Gefahrenstufe 4: Angespannte Lawinensituation durch Neuschnee und Sturm, dazu schlechte Sichtbedingungen!

### Gefahrenbeurteilung

Entlang der Nordalpen und den Niederen Tauern ist die Lawinengefahr groß (Stufe 4 der fünfteiligen Gefahrenskala). Im Schitourenbereich geht die Hauptgefahr vom neuen Trieb Schnee aus, der mit dem stürmischen Wind in Rinnen und Mulden aller Expositionen sowie hinter Geländekanten abgelagert wird. Die Einfrachtungen reichen bis in die Waldzonen herunter. Wegen der schlechten Sichtbedingungen sind diese Gefahrenstellen schwer auszumachen. Die Möglichkeiten für Schitouren sind stark eingeschränkt und erfordern viel Erfahrung in der Lawinenbeurteilung. Aus dem Steilgelände werden kleine bis mittelgroße, vereinzelt auch schon große Lockerschneelawinen erwartet.

### Schneedeckenaufbau

Über Nacht sind in den Nordstaugebieten wieder bis zu 30 cm Neuschnee gefallen, der Schwerpunkt lag in den Ennstaler und Eisenerzer Alpen. Seit Beginn des Niederschlagsereignisses am 02.01. betrug hier die Zunahme der Schneehöhen bis zu 150 cm! In den Hochlagen erreichen die Schneepiegel derzeit bis knapp 3 Meter. Bis in den Wald herunter haben sich hinter Geländekanten große Wechten gebildet. Neue Schwachsichten im Trieb Schnee entstehen am Übergang von weicheren zu spröderen Schneeschichten sowie am Übergang vom wärmeren Altschnee-Harschdeckel zum kälteren Neuschnee. An der Tauernsüdseite schwächt außerdem schattseitig ein Altschneeproblem (kantige Formen unter einem Harschdeckel) das Schneedeckenfundament, weil die geringeren Schneehöhen hier die aufbauende Schneewandlung begünstigt haben.

### Wetter

Nach dem vorübergehenden Nachlassen der Schneefälle in den Nordalpen und Tauern am Freitagvormittag zieht es ab Mittag von Norden her aber schon wieder zu und es beginnt neuerlich zu schneien. Bis heute Mitternacht werden hier 20 bis 30 cm Neuschnee erwartet. Die Alpensüdseite ist wieder wetterbegünstigt, hier ziehen nach sonnigen Abschnitten am Vormittag bis zum Nachmittag auch dichtere Wolken mit Schneeschauern bis zum Randgebirge. Der Nordwest- bis Nordwind bleibt lebhaft bis stürmisch, die Temperaturen liegen in 2.000m bei -14 Grad und in 1.500m bei -10 Grad.

### Tendenz

Gesteuert von einem mächtigen Hoch über dem Ostatlantik treffen mit der stürmischen Nordströmung weiterhin sehr feuchte Luftmassen auf die Ostalpen. Insbesondere die Warmfront morgen und an Sonntag bringt aus heutiger Sicht große Neuschneemengen. An beiden Tagen kann es je bis zu einem halben Meter Neuschnee geben, lokal auch mehr. Dazu wird es etwas milder und der somit schwerer werdende Neuschnee wird sich schlecht mit dem lockeren und kalten Schnee darunter verbinden. Auch sehr große Lawinen sind dann nicht auszuschließen!

Der nächste Lagebericht wird Freitag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.  
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

